

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Juli 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 60

Stand: 21.01.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 21.7.40. Auf dem Zimmer celebriert, obwohl Dr. Wagner auswärtig.

Domvicar Thalhamer - später noch einmal. Möge sich erkundigen, ob man die roten Winkel auf einen anderen Wagen bekommt, wie das anzustellen sei. Er meint, der neue wäre nicht größer.

Baron Geyer aus Wien - von Gastein. Der Arzt verordnet wegen der Schmerzen Operation in Wien - große Angst davor. Der Sohn hat große Dummheit gemacht. Weint bitterlich. 500.

Georg Liebel, Dolmetsch aus dem Feld, mit Frau und Tochter Johanna, dreieinhalb [*Über der Zeile*: „Jahre,“] sehr lebhaft, erhält Bildchen. Maria dabei, zu Mittag bei Tante Fine.

17.00 Uhr Taurivicus - einige Theaterstücke, vorher schon eingeschickt. War viel auf Reisen. Mit den Eltern nach Adelholzen.

Abends Maria Berrsche - die Rechnungen von den Krankenhäusern. 500.